



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXXXVI. Der Rath zu Frankfurt legt Berufung auf des Markgrafen Friedrichs Entscheidung dagegen ein, daß er auf Markgraf Johanns Klage vor das Hofgericht zu Tangermünde geladen ist, am 9. Mai 1429.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

zeü jn in vnser statt franckenfürd ezihen vnd bey jn wonen lassen vnd wie uil die von franckenfürd von denselben fridrichen Belkows seligen gütern, czinsen oder renthen biß her von solcher zwitracht wegen eingnommen vnd auffgehoben haben, das sollen sie jnnen behalten vnd sollen darzü auff sant Walpürgen tag schirftkünfftig czehn schok von solchen czinsen, die sie des gnanten fridrichen Bellekows seligen kindern zeü geben schuldig sein, auch jnnen behalten. Damit vnd darauff sollen alle obgeschriebene irsal, Spenn, zwitracht vnd schelung czwischen den obgnanten beide parteien vnd allen den, die darvnter uerdacht sein, geistlich oder weltlich, gar nymand aufzgnommen, wenn, wie, wouon vnd in welchermaß sich die czwischen jn biß auff diesen heutigen tag gemacht haben, ganz abe gutlichen vnd freuntlichen entricht sein vnd sollen der auch von beiden teilen sie alle oder iczlich befunders nimmermer zü ewigen czeiten in arg gein einander gedēcken, geeuern oder auffheben, nemlichen sollen vnd mügen des obgnanten fridrichs Bellekown seligen kindern vnd alle sein frunde, geboren vnd vngeborn, die vnter solchen obgeschriebenen sachen verdacht sein, in vnser Statt franckenfürde wonen, darjen vnd auch in andern steten gülte werck vnd Rathesful mit allen eren besitzzen, funder allerley hinderuß folcher obgeschriebenen sachen, vnd man sol jn auch solch obgeschriebenen sachen fürder in keinwyß auff heben oder entgelden lassen mit worten oder mit wercken, on alles arg vnd ongeuerde. Zeü vrkund vnd warem bekentniß, das dieser vnser aufspruch von beiden obgeschriebenen parteien, die nü sein vnd zeükünfftig sein, stete, ueste vnd vnuerbrochen zcu ewigen czeiten gehalten sol werden, geben wir itzlicher partien diessen vnsern aufspruch mit vnserm anhangenden insigel uerfigelt zeü Berlin, am nehsten freitag fur dem sonntag, als man in der heiligen kirchen singet misericordia domini, nach cristi vnsern herren gebürte virczehnhundert iar vnd darnach in den acht vnd zweinczigsten iaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 13.

CCXXXVI. Der Rath zu Frankfurt legt Berufung auf des Markgrafen Friedrichs Entscheidung dagegen ein, daß er auf Markgraf Johanns Klage vor das Hofgericht zu Tangermünde geladen ist, am 9. Mai 1429.

In Nomine domini amen. Anno a Natiuitate eiusdem Millefimo quadringentesimo vicesimo nono, Indictione septima, die vero Nona Mensis Maij, hora tertia uel quasi, Pontificatu sanctissimi in cristo patris et domini nostri domini Martini diuina prouidentia pape quinti Anno duodecimo jn opido Tangermundis halberstadenfis diocesis in domo habitacionis validi viri Cone de Cokede, Judicis generalis per antiquam marchiam Brandenburgensem vulgariter dicti houerichter jn mei notarii publici testiumque infracriptorum presencia Prouidus atque discretus vir Mauricius Causter prefato Cone de Cokede asserto iudici infracripti tenoris petitionis papiri cedulam Sigillo Consulium in Franckenforde Lubucensis diocesis sigillatam pro parte eorundem Consulium dicti Opidi Franckenforde et presertim in ipsa cedula specificatorum suorum dominorum presentauit, quam cedulam ipse Cone ad se recepit et michi Notario publico infraprio tradidit le-

gendam. Qua per me quasi ad finem de verbo ad verbum perlecta, ipsi Mauricio respondit in hec verba vel ipsi in effectu similia: Ego non volo illos de franckenforde contra eorum priuilegia, si que habeant, molestare seu angariare, sed potius eos iuxta ea conseruare: veniant tamen, ego volo iuxta dictamen seu diffinicionem vasallorum domini mei iudicare. Ad statim et incontinenti prefatus Mauricius aliam papiri cedulam appellacionem infra scriptam in se continentem similiter Sigillo Consulium Opidi franckenforde sigillatam sepedicto Conen, vulgariter hoferichter in antiqua marchia Brandenburgensi, nomine Consulium sepedicti opidi frankenforde et prefertim in ipsa appellacione nominatorum dominorum suorum insinuauit, intimaui et ad manus tradidit, Qua appellacione per ipsum Conen, vulgariter dictum hoferichter, ad manus suas recepta, Respondendo dixit, huiusmodi petitionem et appellacionem vasallis domini sui supradictis tradere et exhibere legendas et sic idem Mauricius abinde recessit. Tenor petitionis cedule, de qua supra dicitur, fuit talis: Deme erbaren woltuchtigen Cunen van Cokden, hoferichter der Aldenmarken des hochgeborn fursten vnd herren, herren Frederichs, Margrafen zcu Brandenburg vnd Buregrafen zu Nurenbergh, vnsern lieben gnedigen herren, Empite wir Burgermeister vnd Radmanne zcu frankenforde, mit namen hans grunenbergh, hans zeteler, Martin Wyns, Petſch Brandenburg, hans dobrin, Cone schulte, hans wesemeyſter, Hinrik Belkow, Nickil yefir, Nickel Legenitz, Hans Hakeman, Peter preſſil, Peter Dene, Hans Oterwaſch, Hans Peterſdorff, Heinrich Haſenfelde, Pawel groſze, Dittrich Lunenborgh, Hans Meſſow, Dittrich Margreſe, Heinrich kauwel, zomerfeld, Jurge kruger, vnser fruntlichen denſte. Erbar gunner, ſo ir vns ſcirbet (ſie!), wie vnser gnediger herre, Margraſe Hans eyne gewalt clage mit geruchte vnd ouch ſuſt ander clage zu vns vor euch in gerichte der brugke Tangermunde getan habe vnd ir vns heiſchet vnd ladet dar hin zu kommen vnd vns zcu uorantworten etc. Haben wir ab got wil nicht getan, darvmb vns vnser gnediger herre vmme beruchtigen vnd beſchroyen moge vnd node thun wolden. So ir vns denne heiſchet vnd vſzladet vſz vnſerm gerichte, thu wir euch wiſſen, das wir furſtliche briefe haben, das men vns nicht vs vnſer ſtad vor eyn kein Lantgerichte zihen ſulle, funder alle ſachen, die man kegen vns gehalten mag, enden ſol vor Richter vnd ſchepphen in der ſtad frankenforde. Den brief vnd ander vnſer gnediger here Margraue Frederich beſteiget vnd confirmiret hadt vnd alſo denne ſyne gnade by eren vnd gnaden, brieffen, friheiten, alden gewonheiten laſzen vnd do by halden wil nach ſynes briefs lute, ſo wir des ſynen furſtlichen gnaden gantzlichen wol getruwen, Bitten wir euch, ir wollet vns daran nicht ſwechen noch dar widder ſein. Ouch ſullet ir wiſſen, das nymant gedencet, das wir ader vnſer borger geheiſchet adir geladin weren vor dy Brugke zcu Tangermunde. Wen is denn ny mehr gewest is, getruwe wir euch wol, das ir der nicht ſein werdet, der vns Nyunge machen wyl vnd beſwerunge thun bouen recht, wen wir vns doch in euwir gerichte nicht geben, noch enfulborten nicht an euch, alle an vnſern richter, das wir gerne vmme uch verdienen wollen. Gegeben vnder vnſerm Sigill Anno domini MCCCC viceſimo nono, am dage Inuencionis ſancte Crucis. Tenor vero appellacionis cedule ſupradicte ſequitur talis: In dem namen der heligin vnd vngeteilter driualdicheit amen. Des Jares nach Criſti gebort vnſers herren veerteynhundert Jar, darnach in dem Nuen vnd zwenzigſten Jare des Mantagis nach der heligen Apoſteln Philippi vnd Jacobi tage deſſe ſcriſt vnd beruffunge geſchrieben iſt, wenn hulffe der beruffunge von geiſtlichem vnd werltlichem rechte nicht vmme hulffe vnd forderunge jn vnrechten vnd Richtes ſchuttzunge zu gelafzen vnd irloubit iſt, Sunder den de mit vnrechte widder des rechtes wiſe vnd wege vordrucket vnd ſwerlich vorvnrachtet haben vnd nicht van rechten in vorgebrachten ſachen richten geortelt werden.

Das ist, das wir hans grunenbergh, hans zeteler, Mertin wvns, Petir Brandenburgh, hans do-
brin, kune schulte, hans wesemeister, hinrich belkow, Nickel Jefir, Nickel Legenitz, Petir preffil,
hans hakeman, Peter dene, Hans Otirwafch, Hans Petirstorff, Pawel grosse, Dittherich Lunenborgh,
Hinrich Hafinfeld, hans melfow, Dittrich Marcgreue, heinrich kawel, Bernd zommerfeld vnd Jur-
gen kruger, Burgermeister vnd Radmanne in mute vnd meynunge zu berufende vnd die beruf-
funge zcu irfolgene fagen vnd vrbrengen. Wie wol wir miteborger vnd jwonnere zcu franken-
fort zint vnd eynen itzlichen gerne zcu rechte sthen vnd rechtes plegen wollin vor vnserm rich-
ter vnser Stad, wenne vnd welche zeyt wir das von rechte thun sollin vnd Nemlichen, Als wir
denne begnadet sin vnd vnse borgere mit furftlichen briuen vnd hantfesten, die da heren sint ge-
wesen in der Marke zcu Brandenburgh, So das man vns noch vnser borger in keyn Lantge-
richte zihen sal, Sunder allen sachen, die wider vns borger zcu franckenfort man gehalten
magh, sal man enden vor vnserem richtere vnd schepphin vnser Stad frankinfort, Vnd haben
des briues vnd andern keiserliche bestetunge vnd vort von Marcgrafen zu Marcgrafen bez zcu
dem Irluchtigsten hochgeborn fursten vnd herren, herren frederiche, Marcgrafen zcu Bran-
denburg, des heiligen Romilchen Richs ertzkamerer vnd Buregrafen zcu Nurenbergh, vnserm
lieben gnedigen herren, vnd des der brieff vnd nye mit rechte gebrochen noch irlegt ist, als recht
were. Ouch fagen wir, das nymand gedenket, das wir adir emnyg burger vnser Stad zu fran-
kenforde geheischen, vfgeladen were ader zcu rechte gestanden hette vor der brugge zcu Tan-
germunde vnd habin vnd sint gewelt in solcher gewonheit vnd der gebrucht boben Sechtzigh
Jar vnd lenger, So das nymant gedenken kan. Doch so ist Cone von Cokde her vnd heisset
vns egenante Burgermeistere vnd Radmanne vor sin gericht, hoffen wir, ab got wil, zcu vnrechte,
vnd meynen, das her vnser Richter nicht sy vnd was vns denne von Im gesehen ist ader gesehen
muchte, dat tut men vns zcu beswerunge, vnd hoffen ab got wil wider recht: vnd darumb das
vns itzunt beswerunge gesehen sin vnd andern, die vns noch mehr muchten gescheen, so wir
vns besorgen, Beruffen wir vns obgnanten Burgermeister vnd Radmanne vnde Nemlich Pauwel
grosse, van dem gericht Cone van Cokden zu hogern Richter, Alz zum irsten zu dem Irluch-
tigsten hochgeborn fursten vnd herren, herren fredriche, Marcgrafen zcu Brandenburgh
vnd Buregrafen zcu Nurenbergh, vnserm gnedigen lieben herren vnd wollin sinen gnaden irkennen
lafzen nach rechte, vor welchin Richter wir stehen fullen vnd ab wir icht by vnserm furftlichen
briuen, dar wir mite begnadet sin, icht bliuen vnd der gebruchen sollin, eer vns de Cone van
kokden ader ymant von Rechtes wegen brechen moge, vnd wollin alle wise formen vnd volgen
des rechten, wie sich das van der appellacion vnd berufunge wegen geboret, gebruchen. Zu or-
kund habin wir vnser Stad Secret an dussen brief lafen drucken, Des Jar vnd zeyt alze hir vor
gescreuen steet. Acta sunt hec Anno, Indictione, die, mense, hora, Pontificatu et loco, quibus su-
pra, Presentibus ibidem Prouidis atque discretis viris Hennynghe Cardemome et Jacobo Zachteluen
laicis Magdeburgensis et Lubicensis ciuitatis et dyoecesis testibus ad premissis vocatis pariter
et rogatis.

Et ego Johannes Sproszel de vlfen, Clericus verdenfis dioecesis, publicus Imperiali
auctoritate notarius Quia premissis omnibus et singulis, dum sic ut premittitur agerentur et fierent,
vnacum prenominatis testibus presens interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audiui
Ipsamque petitionis cedula legi, Ideo presens publicum Instrumentum per me conscriptum
exinde confeci publicum et in hanc publicam formam redegi, quam signo et nomine meis

solitis et consuetis signavi in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum Rogatus et requisitus.

Nach dem Originale des Stadtarchives VIII, 3, 44.

CCXXXVII. Der Rath zu Magdeburg beglaubigt der Stadt Frankfurt die kurfürstlichen Zugeständnisse Woldemars vom 24. April 1317 und Friedrichs vom 13. Dezember 1415, wodurch die Stadt vom Besuche des Landgerichtes befreiet wird, am 10. Mai 1429.

Wy Radmanne vnde Innigefestere der alden stad Magdeborch, Bekennen opinbar In disen brife vor allen, de on sehn, horen ader lesen, dat de Erlamen, wisen Radmanne der stad franckenforde, an der Oder gelegen, an vns den vorsichtigen oren gesworen borgermeister hans Oterwalch mit eyner Credencien geschicket vnde sand hadden, de am dage, alz disse brif gegeuen is, up vnserm Radhuse, dar wy thu Rade seten, twene brife In pergamen geschreuen vnde heren, Ern woldemars, thu Brandeborch vnde lufitz marggraue seliger dechnisse, beschreuen vnde mit eynen langelestigen Ingefegel von Gelen wasse mit pergamene angehanget, beuestet vnde vorsegilt was, dar Inne wy irkanden eyn vppericht gewapend mynfluk belde an sinen autlate vnuordecket vnde vmme sine corporie eyn mantell hebbende vnde In siner vordir hand eynen staff mit eyner angehangenden fanen, dar Inne an den ouersten stücke der fanen eyn arde mit utgereckeden flogelen vnde foten stund, vnde an siner anderen hand vnde syde eyn schilt, dar Inne stund eyn arm mit vtgereckeden flogelen vnde foten, vnde an der circumferencien des seluen Ingefegel irschenen buckstauen, de disse nachgeschreuen word bedudden: S. Woldemari, dei gracia Marchionis Brandeborgensis. De ander briff, In dudischen worden geschreuen, was gegeuen von den hochgebornen fursten vnde heren, Ern fredericke, Marggraue thu Brandeborch, des hiligen Romschen riks Ertzkamerer vnde Burggraue to Nurenberch, vnde mit eynen triuden Ingefegel von Gelen wasse mit pergamene angehanget, beuestet vnde vorsegilt, dar In middel des seluen Ingefegels von roden wasse In truder wise des marggrauentums Ingefegel gedrucket was, an denseluen Ingefegel wy irkanden eynen upgerichten Arm mit vtgereckeden flogelen vnde foten, to syner vorderen syde hebbende eyn cleyn schilt, dar Inne irscheyn eyn vpperichtet lauwe vnde an der ander syde eyn cleyn schilt von ver winkelen, der twene, alz de ouerste an der lincken vnde de vnderste an der vorder syt, weren flicht vnde de anderen twe, alz de ouerste an der vordir vnde de vnderste an der lincken syd, weren gekritzeld, vnde in der circumferencien des roden wasses am Ingefegel irschenen buckstauen, de disse nachgeschreuen word betekeden: S. frederici, dei gracia Marchionis Brandeborgensis et Burggrauii Nurenbergenfis. Alz wy Radmanne vnde Innigefestere de vorberurden brife gesehn, lesen vnde hort hadden vnde sy gantz vnde vnuorferiget an all oren stucken funden, bad vns de vorbenomde hans Oterwalch von siner heren der Radmanne to franckenforde wegen, dat wy vmme mehr sekericheid vnde gelouen von der seluen brife to donde, sy transsummerden vnde In vnserem opin brife vnder vnserm